



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Historia Von dem heiligen Leyden Christi Deß unsterblichen Gottes im sterblichen Leib

Stanyhurst, Wilhelm

Kempten, 1678

§. 1. Herodes erfrewet sich/ daß er Christum gesehen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50878](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50878)



Das sechste Capitel.

Von Christo / wie Er bey dem Herode gewesen.

§. 1.

Herodes erfrewet sich / da er Christum gesehen.

D Er jenige / welcher der Weeg / vnd die Wahrheit ist / kame endlich / nach dem Er vil Weeg vmbgeschleppt worden / zu dem / welcher von dem Weeg der Wahrheit irgangen war / nemblich zum Herode. Was sich allda zugetragen / hat der heilige Lucas mit wenig Worten also begriffen: Herodes aber war sehr froh / da er Christum gesehen. Ich verwunder mich nicht / das Herodes froh gewesen / da er Jesum gesehen / vnd zwar sehr froh. Dann wer sollte sich nicht freuen / wann der vorhanden ist / welcher ein Freud ist des ganzen Lands: Der Vorlauffer Christi war froh in Mutterleib / so bald Christus zu ihm kommen / vnd sprung vor Freudon auff. Als der verborgene Gott noch in einer Krippen lage / vnd jederman noch unbekannt war / da wurden die Engel vom Himmel außgesandt / allen ein Freud zu verkünden: dar-

Luc. 23. v. 8.

Die große Freude ist Christus an schauen.

Thren. 2. v. 13.

Luc. 1. v. 44.

¶ u umb



*Luc. 2. v.
11.*

umb sprach der Engel zu den Hirten: **Sihe/ ich verkündige euch ein grosse Frewd/ die allem Volck widerfahren wird.** Die drey We-

*Matth.
2. v. 11.*

sen/ so von Auffgang der Sonnen kommen waren/ als sie nur den Stern gesehen / welcher sie zu JE-
su führte / wurden sie sehr hoch erfreuet.
Wer sollte sich dann verwundern / das Herodes / da er JEsu gesehen / sehr froh gewesen? Wann ein Frewd im Himmel ist/so die Patriarchen/ Prophe-

*Apoc. 7.
v. 9.*

ten/Apostel/Martyrer/ Beichtiger / Jungfrauen/ alle Engel Gottes vnd Außgewählte haben/ deren ein so grosse Schaar ist/ das sie niemand zehlen kan / so ist das ein Frewd über alle Frewd / JE-

*Ionn. 16.
v. 22.*

sum sehen. Wann ein Schwamm in das Meer geworffen wird / so kan er nicht so voller Wasser werden / als eines jeden Seel im Himmel voller Frewd ist/ vnd zwar solcher Frewd/ die an der größe vnermesslich / vnd an der Zeit vnendlich ist: Dann

ihre Frewd wird niemand von ihne nehmen. Nun aber fließen alle dieselbe Frewdenbäch/ die sich vnder allen Englen vnd seeligen Geistern weit vnd

breit vertheilen / von der klaren Anschawung JE-
SU her. Wir seynd auch zu keinem andern Ziel vnd End auff dise Welt gebracht / geboren/ er-

schaffen vnd erlöset worden / als damit wir in alle ewigkeit das Angesicht JESU anschawen. Unser ganze Belohnung / so wir für all vnser Mühe vnd Arbeit erwarten / das Gut / so wir nach diesem

Leben zuerlangen hoffen/ die Glückseligkeit / so wir uns wünschen / vnd zugenießen haben werden/

be.

bestebet einig vnd allein in Anschawung des Ange-
 sichts Jesu. Dann weil Jesus GOTT vnd
 Mensch ist / so folgt darauff / daß / wann Er klar
 gesehen wird / der Mensch sein vollkommene See-
 ligkeit hat. Dabero man sich nicht verwundern
 dürff / daß Herodes froh gewesen / als er ihn gesehen.
 Aber das wundert mich / vnd halte dafür / es seye
 zum höchsten zuverwundern / daß wir Christen vns
 nicht erfreuen / wann wir IESUM sehen : dann
 Herodes hat an seinem Hof keinen andern IESUM
 gesehen / als wir auff dem Altar im Hochwürdigsten
 Sacrament sehen : ja was noch mehr ist / alle Auf-
 erwöhlte im Himmel sehen keinen andern / von dem
 sie ihre Seeligkeit haben / als wir in der Kirchen se-
 hen. Vnd wann ein jeder das jenige / was ich da
 in Gegenwart Jesu rede / glaubte / vnd glaubte
 kräftig / es sey wahr / was ich von Jesu sage / wur-
 de niemand auß allen meinen Zuhörern einen Au-
 genblick leben / sonder sie wurden wegen gar zu gros-
 ser Freud / die sie auß seiner Anschawung hätten /
 alsbald ihren Geist auffgeben / vnd vor Liebe / gleich
 wie das Wachs vor dem Feuer (dann Er ist
 ein verzehrend Feuer /) verschmelzen.

Deut. 4.
v. 24.

Philip. 4.
v. 4.

bet / der jenige / von dem wir vns in alle Ewigkeit
 erfreuen haben / der alleinig vnser aller Freud ist /
 der ist nicht fern von einem jeden auß vns. Dero-
 wegen erfreuet euch in dem HERN allezeit /
 abermal sag ich / erfreuet euch : dann der
 HERN ist nahe / also daß Er vns sihet / vnd von
 vns gesehen wird. Wann dann dem also ist / war-
 umb bist du traurig mein Seel vnd war-
 umb

R iij umb



UNIVERSITÄTS-
 BIBLIOTHEK
 PADERBORN

Psal. 42.
v. 3.

umb betrübtest du mich? Wann Herodes froh
gewesen da er IESum gesehen/ welcher doch ein sehr
Gottloser / vnkeuscher Mensch / ein Tyrann vnd
Feind Gottes : vnd IESus dargegen sein Richter
gewesen/ wie vil mehr sollen wir Christen froh seyn
wann wir IESum sehen/ der vnser aller Vatter ist
Vermeynst dann / du wärest allick seeliger gewesen
wann du Christum von Angesicht zu Angesicht
gesehen hättest / wie Herodes / als wann du
durch ein Spiegel im Dunklen siehest / nemlich
durch den Glauben? Du sehsst : dann was hat Christus
zum Thoma gesagt : **Dieweil du mich ge-**
Ioan. 20
v. 29.
sehen hast Thoma / so hast du geglaubt / selig
seynd / die nicht gesehen haben / vnd dann
noch geglaubt. Derohalben seynd wir selig
die wir nicht sehen / vnd dennoch glauben. Dann
dieses ist der rechte Glaub/ glauben / was du nicht
sehest. Wann wir dann glauben / das der iemig
alldorten seye / den wir nit sehen/ warumbs erschrecken
wir vns nicht? Bist du froh / das du zu einem
Menschen auß nichts bist erschaffen worden? IESus
hat dich erschaffen. Warumbs erschreckst dich
nicht/ wann du IESum siehest? Bist froh / das du
vom ewigen Tode/ dessen du schuldig warest/ bist er-
löst worden? IESus hat dich erlöst. Bist froh
das du dem Tode entrunnen bist/ vnd das Leben hast
fest? Das du auß der Finsterniß / vnd auß dem
Schatten des Todes heraus gerissen : vnd zu dem
wunderbarlichen Liecht beruffen worden? Schließ
lich / das du mehr guts empfangen / vnd mehr be-
stehst

dem eingangen bist / als du hättest hoffen dörfen?
 Alles guts hast erlangt / vnd allem bösem bist ein-
 gangen allein auß der Gnad Jesu. Warumb
 bist dann nicht froh / wann du Jesum siehest? Nun
 laß vns aber erforschen / was du für Ursachen ha-
 best / dich zuerfrewen. Du hast einen mit Gelt
 wolgespicken vnd angefüllten Seckel: darumb er-
 frewest dich: es kompt aber ein Dieb darüber / vnd
 nimbt dir zugleich die Ursach deiner Frewd vnd die
 Frewd selber. Du erfrewest dich / daß du von den
 Schafen einen guten Theil Woll bekommen / so
 mit Purpur gefärbt worden / vnnnd schöne seyden
 Kleider antrāgst. Es kompt aber ein Schab/dar-
 ein / vernagt die Kleider / vnd nimbt dir die Frewd
 hinweg. Du erfrewest dich / daß du rothlechte mit
 Purpurfarb gezierete Backen / einen wie Helffenbein
 weissen Hals / ein Goldgelbes über das Genick her-
 abfliegendes Haar / ein schön vnd wolgestalttes An-
 gesicht hast: es ergreiff dich ein Fieberlein / die
 Schönheit deiner Gestalt wird dardurch verderbt /
 vnd dein Frewd ist auß. Wann dein Frewd an-
 derswo her kompt / als von Jesu / so kan ein jeder
 dieselbe von dir nehmen. O JESU du Frewd
 meines Herzens! Es machen sich andere lustig
 bey dem Klang der Orgelpfeiffen. Ein ande-
 rer erfrewet sich hertzlich / daß er des Bräu-
 tigams Stimm höret. Widerumb ein ande-
 rer frewet sich der Ungerechtigkeith. Andere
 frewen sich / wann sie böses gethan haben /
 vnd frolocken in den allerbösissten Dingen.

Frewd
 von eitlen
 Sachen
 ist Eitel.

Job. 21. 24
 12.
 Ioan. 3.
 v. 29.
 1 Cor. 13.
 v. 6.
 Proverb.
 2. v. 14.

¶ iiii Ich



Habac.
3. v. 18.

Jch will ihnen ihre Frewden nicht misgomen. In wem aber wilt du dich erfrewen vnd frolocken / die weil du ohn alle Frewd nicht leben kanst? Jch aber will mich im **H**Ern erfrewen / vnd frolocken in **G**Ott meinen **H**Ern. Wilst du ein vnversehrt / ganze / beständige / wahre Frewd haben? Wilst ein Frewd / die kein Verwirrung der Welt / kein Veränderung der Zeit / kein Widerwärtigkeit / kein Aufruhr vnnnd Empörung / kein Unglück von dir nehmen könne? So laß dir nicht allein die höchste / sonder auch die einige Ursache dich zu erfrewen / seyn / die weil **G**Ott **G**Ott ist. Was für ein grosse Ursache der Frewd ist dieses! die weil du **D** **G**O**D**E allezeit **G**O**D**E bist. In wem die wahre Frewd bestehe. seye die ganze Welt voller Krieg; es geschehe ein Unglück über das ander; es gehe alles vnder sich / dennoch bleibe mir das allezeit / vnnnd kan nicht verändert werden / das **G**Ott **G**Ott ist.

Psal. 94.
v. 1.

Psal. 80.
v. 2.

Psal. 46.
v. 1.

D alle Menschen-Kinder / zu diser beständigen Frewd lade ich euch alle! Kommet / laßet vns dem **H**Ern frolocken / vnnnd mit Frewden singen **G**Ott vnserm **H**eyland. Nehmet ein Lobgesang / vnnnd gebet Trummen her. Schlagt die Händ mit Frewden zusammen / Lobsinget / erfrewet euch vnnnd frolocket / die weil **G**Ott **G**Ott ist / allezeit **G**Ott gewesen vnd allezeit **G**Ott seyn wird / von Ewigkeit in Ewigkeit ein seliger **G**O**D**E. D alle **H**eylige **G**O**D**es / wie glückselig seye ihr / das ihr in dieser Frewd die ganze hernach folgende Ewigkeit / ohne vnderlaß / vnd nach allen ewren Kräfften beständig bleibet?

lieber? **D J E S S** / du mein ganze Freud die-
 weil du all mein Gut bist! Ich wolte mir wün-
 schen / daß ich aller Engel Gemüther / vnd aller
 Menschen alleinig hätte / damit ich mit denselben
 mich erfreuen könnte ab dem / was du bist / vnd in
 alle Ewigkeit seyn wirst / im herrlichen Glanz der
 Heiligen / vnd in einem Liecht der heiligisten Drey-
 faltigkeit / darzu niemand kommen kan. Es freu-
 et mich über die massen / daß du über die Engel vnd
 Menschen erhöhst / in Gottes Thron selber sitzt /
 vnd aller seiner Glory vnd Herrlichkeit Mitgenos-
 bist. Ein ungläubliche Freud hab ich / daß auch
 die Seraphische Geister / ja alle neun Chör der En-
 gel / vnd alle Kräfte des Himmels / sich deinen
 Füßen vnderwerffen / vnd daß alle Fürsten vnd Mo-
 narchen der ganzen Welt vnendlich weit übertriffest.
 Ich weiß vor Freud nicht / wo ich bin / wann ich
 betrachte / daß alle Seelen / welche anjeko der Him-
 melschen Glory genossen / dir alleinig darumb zu dan-
 ken haben / daß sie derenselben genossen / vnd daß
 sie ein Frucht deines Bluts / vnd der Raub deiner
 Mühe vnd Arbeit seynd. Alle Kräfte meiner
 Seel hupfen vor Frost vnd Freud auff / wann
 ich an jenen Tag gedencke / an welchem du / wie ein
 Triumpierer / auff den Flügeln der Cherubin ste-
 hend / mit aller Zierd deiner Glory in die Welt her-
 ab kommen wirst als der höchste Richter der Leben-
 digen vnd Abgestorbenen. Was für ein Freud
 wird alsdann seyn / von deinem Mund zu hören die-
 se frostreiche Wort: **Gehe hinein zu der Freud**
 deines **HERRN**. Wann ich alsdann dich /

Matth.
25. v. 21.

y v

D J E.

D JESU/D Fremd meines Herzens sehen vor
de/ so will ich mich sehr hoch erfreuen / die weil du
groß bist / vnd sehr hoch berühmet / vnd
über die massen liebreich.

S. 2.

Christus wird von Herode wegen
vilen Sachen gefragt / Er aber ant-
wortet nichts.

Iob. 12.
v. 18.

Der König über alle König / welcher die
Gürtel der Königen aufflöset / vnd
vmbgürtet ihre Lenden mit einem
Sail / funde mit Stricken gebunden / vor dem
Gottsrauberischen König Herode / der nicht mü-
dig war / seine Schuchriemen auffzulösen / ja auch
nicht den Staub von seinen Füßen zulecken.

Luc. 23.
v. 9.

Der Herodes / welchen die geschwängige Firnis be-
gemacht / fragte ihn mit vilen Worten.
Er hielt bey ihm starck an / gelegentlich vnd ungelegent-
lich / daß Er redete ; ermahnte vnd bitterte ihn
schmeichlete ihm auch / vnd vnderlieffe nichts / mit
süssen vnd rauhen Worten / mit Verheißungen
vnd Bedrohungen / damit er ein Wort vor ihm
brächte. Was thäte aber Christus auff so vil
Wort vnd Fragen / auff so vil Bitten vnd Be-
drohungen ? Höret was der Evangelist dar-
schreibt / vnd verwundert euch darüber : Aber Er
antwortete ihm gar nichts. Es ist ein gro-
ßes Geheimnuß darunder verborgen / wann das
Wort